

Übersicht



Der Bürgermeister
Hilden, den 10.01.2023
AZ.:

WP 20-25 SV 26/033

Beschlussvorlage

Einführung Energiemanagementsystem

Für eigene Aufzeichnungen: Abstimmungsergebnis			
	JA	NEIN	ENTH.
CDU			
SPD			
Grüne			
FDP			
AfD			
BA			
Allianz			
Ratsmitglied Erbe			

öffentlich

Finanzielle Auswirkungen

Organisatorische Auswirkungen

ja
 ja

nein
 nein

noch nicht zu übersehen
 noch nicht zu übersehen

Beratungsfolge:

Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz	02.03.2023	Vorberatung
Hauptausschuss	22.03.2023	Vorberatung
Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen	29.03.2023	Vorberatung
Rat der Stadt Hilden	19.04.2023	Entscheidung

Anlage 1 Übersicht Aufgaben EM und Schnittstellen

Anlage 2 Muster Tätigkeits- und Stellenbeschreibung Energiemanager(3)

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Hilden beschließt nach Vorberatung im Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz, im Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen und im Hauptausschuss die Einführung eines kommunalen Energiemanagementsystems.

Die Verwaltung wird beauftragt, einen Antrag zur Förderung des Aufbaus zu stellen sowie im Rahmen der zur Verfügung stehenden finanziellen und personellen Ressourcen den Aufbau zu organisieren und den kontinuierlichen Betrieb sicherzustellen. Dabei ist „Kom.EMS“ zugrunde zu legen.

Über den Einführungsprozess und die Ergebnisse ist der Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz regelmäßig zu unterrichten.

Erläuterungen und Begründungen:**Ausgangssituation**

Der Rat der Stadt Hilden hat in seiner Sitzung am 13.12.2022 beschlossen, für die Stadt Hilden bis 2035 die Treibhausgasneutralität zu erreichen. Eine Verringerung des Energieverbrauchs hilft nachhaltig, dieses Ziel zu erreichen und hat durch die damit verbundene Senkung der Energiekosten voraussichtlich zusätzlich positive wirtschaftliche Effekte für die Stadt Hilden.

Mit einem Energiemanagementsystem (EMS) werden die organisatorischen Voraussetzungen geschaffen, dass die knappen finanziellen und personellen Ressourcen durch den ganzheitlichen Ansatz zielgerichtet und effektiv für Energiesparmaßnahmen eingesetzt werden können. Nur durch die damit geschaffenen Voraussetzungen können die bereits in der Vergangenheit und laufend aufwändig ermittelten Daten zum Energieverbrauch sinnvoll ausgewertet und die richtigen Schlüsse gezogen werden.

Die Verwaltung schlägt deshalb vor, den systematischen Aufbau und die Verstetigung eines Energiemanagementsystems (EMS) voran zu treiben. Ziel ist aus heutiger Sicht die Zertifizierung und spätere Rezertifizierung des EMS.

In einem ersten Schritt hat das Amt für Gebäudemanagement ein Informationsangebot der Landesgesellschaft zum Thema kommunales Energiemanagementsystem wahrgenommen. Im Anschluss daran erfolgte die Registrierung bei Kom.EMS. Dies ist eine gemeinsame Entwicklung der Energieagenturen Baden-Württembergs, Sachsens, Sachsen-Anhalts und Thüringens. Zwischenzeitlich hat sich auch NRW mit der neuen Landesagentur NRW.Energy4Climate beteiligt.

Was ist Kom.EMS? (Quelle: <https://www.komems.de/AboutKem/whatIsKem/>)

„Kom.EMS – Eine gemeinsame Entwicklung der Energieagenturen Baden-Württembergs, Sachsens, Sachsen-Anhalts und Thüringens.

Kom.EMS steht für Kommunales Energiemanagement-System und ist ein Werkzeug für den systematischen Aufbau und die Verstetigung eines Energiemanagement-Systems für die kommunalen Verwaltungen.

Kom.EMS bietet die Möglichkeit, das Energiemanagement einer kommunalen Verwaltung anhand von transparenten Kriterien zu bewerten, zu optimieren und zu verstetigen. Ein funktionierendes Energiemanagement-System ist die Voraussetzung für die kontinuierliche Optimierung der energiebezogenen Leistungsfähigkeit einer kommunalen Verwaltung. Hierzu gehören sowohl die optimierte Betriebsführung der Bestandsgebäude- und Anlagen, wie auch deren zielgerichtete Verbesserung durch Investitionen.

Kom.EMS bezieht durch seinen ganzheitlichen Ansatz alle für das Energiemanagement relevanten Verwaltungsebenen ein. Dies ist für eine dauerhafte Erzielung von Energieeinsparserfolgen von grundsätzlicher Bedeutung.

Kom.EMS bietet als onlinebasiertes Werkzeug die Option der zentralen Evaluation der Energieeinsparserfolge in kommunalen Verwaltungen. So kann beispielsweise die Wirksamkeit von Förderprogrammen überprüft werden.

Kom.EMS bietet durch die Möglichkeit der Zertifizierung und öffentlichkeitswirksamen Auszeichnung kommunalen Verwaltungen einen zusätzlichen Anreiz, sich erfolgsorientiert mit dem Thema Energiemanagement auseinanderzusetzen und die notwendige Vorbild-Rolle einzunehmen.“

Wirtschaftlicher und ökologischer Nutzen EMS:

Kom.EMS weist ausdrücklich darauf hin, dass die Aufgaben im Energiemanagement, wenn sie erfolgreich sein sollen, in der Regel nicht mit dem vorhandenen Personal umgesetzt werden können und gibt den zusätzlichen Stellenbedarf für eine Kommune unserer Größenordnung mit mindestens einer Vollzeitstelle an. Die daraus entstehenden Personalkosten werden mit ca. 80.000 Euro angesetzt.

<https://www.komems.de/EnergyManagement/personnelCapacity/>

Nach Erfahrungen von Kom.EMS, mit vielen erfolgreich durchgeführten Projekten bietet sich ein nichtinvestives Einsparpotenzial von 10 bis 20 Prozent der Energiekosten. Für 2023 beläuft sich der Ansatz der Energiekosten im Haushalt auf ca. 3.000.000 Euro. Auch wenn der Einspareffekt durch die Einführung eines EMS aufgrund der bereits jetzt schon umgesetzten Energiesparmaßnahmen (energetische Sanierungen HGH und MCS, Einsparmaßnahmen 2022) eher im unteren Bereich der Erfahrungswerte liegen wird, werden die Personalkosten durch die Einsparungen bereits mehr als kompensiert. Eine mögliche Förderung der Personalkosten ist hierbei noch nicht berücksichtigt.

Energieeinsparung [%]	Reduzierung Energiekosten [Euro]	Personalkosten [Euro]	Gesamtersparnis [Euro]
5	150.000	80.000	70.000
10	300.000	80.000	220.000
15	450.000	80.000	370.000
20	600.000	80.000	520.000

Neben den dargestellten wirtschaftlichen Aspekten sind die positiven Effekte für den Klimaschutz offensichtlich. Im Wesentlichen werden drei Ziele verfolgt:

1. Reduzierung von Energieverbrauch und -kosten
2. Minimierung von Umwelteinwirkungen durch CO₂- und Schadstoffemissionen
3. Vorbildfunktion für andere Akteure des kommunalen Klimaschutzes

Darüber hinaus decken die im EMS erfassten Werte einen Großteil der benötigten Daten ab, welche für die Erstellung der kommunalen Treibhausgasbilanz erforderlich sind. Aus diesem Grund stellt das EMS eine wichtige Schnittstelle zwischen kommunalen Treibhausgas-Minderungszielen und der konkreten Maßnahmenumsetzung bzw. energetischer Gebäudesanierung dar. Durch die zentralisierte und überwachte Verbrauchserfassung (Wärme, Strom und Wasser), ist es möglich, gebäudescharfe Maßnahmenbündel umzusetzen, die sich klimaschützend auswirken. Neben der Vermeidung (Energiebedarf vermeiden bzw. reduzieren) ist eine Überprüfung möglich, wie der restliche Energiebedarf durch Effizienz, Langlebigkeit oder Suffizienz substituiert werden kann (treibhausgasneutrale oder treibhausgasarme, ressourcenarme Techniken und Produkte sowie Ausscheiden aus fossilen Energiesystemen).

Förderung EMS:

Maßnahmen im Zusammenhang mit der Einführung und Verstetigung eines EMS (auch Personalkosten) werden vom Bund gefördert:

<https://www.klimaschutz.de/de/foerderung/foerderprogramme/kommunalrichtlinie/implementierung-und-erweiterung-eines-energiemanagements>

Bezuschusst werden danach Ausgaben für:

- Software (zuwendungsfähige Ausgaben bis maximal 20.000 Euro)
- Messtechnik (zuwendungsfähige Ausgaben bis maximal 50.000 Euro)
- die Durchführung von Gebäudebewertungen (zuwendungsfähige Ausgaben richten sich nach der Bruttogeschossfläche)
- Fachpersonal, das im Rahmen des Vorhabens zusätzlich beschäftigt wird, im Umfang von mindestens einer 50 % Stelle,
- Dienstleister, die beim Aufbau und Betrieb des EMS unterstützen – bis maximal 45 Beratertage für die Einführung eines EMS und bis maximal 20 Beratertage, sofern bereits ein Klimaschutzteilkonzept „Klimaschutz in eigene Liegenschaften und Portfoliomanagement“ vorliegt,
- die Erstzertifizierung des EMS nach einem anerkannten Zertifizierungssystem
- sowie Dienstreisen für Weiterqualifizierungen an bis zu 15 Tagen.

Gefördert werden 70% der förderfähigen Gesamtausgaben für den Zeitraum von 36 Monaten.

Für die Stellung eines Förderantrages ist ein Beschluss des Rates über den Aufbau und dauerhaften Betrieb eines Energiemanagementsystems notwendig.

Organisatorische Auswirkungen:

Grundsätzlich kann das Energiemanagement in die Bereiche strategisches Energiemanagement und operatives Energiemanagement gegliedert werden.

Während das operative Energiemanagement bereits weitgehend durch die Mitarbeitenden im Gebäudemanagement wahrgenommen wird, kann die Umsetzung der strategischen Aufgaben nur durch die Unterstützung einer(s) Energiemanager(in) erfolgen. Eine beispielhafte Übersicht und Abgrenzung der Aufgaben im operativen und strategischen Energiemanagement sowie eine Darstellung der Schnittstellen ist in einer Übersicht als Anlage 1 beigefügt.

Die Verwaltung strebt an, die Förderung einer vollen Stelle für 36 Monate zu beantragen. Bei einer positiven Bescheidung kann die entsprechende zusätzliche befristete Stelle einer / eines Energiemanagers / managerin nach Verankerung im Stellenplan besetzt werden. Je nach Bewertungsergebnis kann aber bereits durch eine Überhangsstelle mit dem laufenden Stellenplan ausgeschrieben werden, wenn die Refinanzierung sichergestellt ist. Eine beispielhafte Stellenbeschreibung ist als Anlage 2 beigefügt.

gez.
Dr. Claus Pommer
Bürgermeister

Klimarelevanz:

Die Einführung eines Energiemanagementsystems trägt maßgeblich zur Reduzierung des Energieverbrauchs bei und verringert damit die Treibhausgasemissionen.

Organisatorische Auswirkungen

Im Stellenplan enthalten:		nein	
Planstelle(n): Notwendigkeit der Einrichtung einer Planstelle EG 11 für SB Energiemanagement			
Vermerk Orga Wie in den Erläuterungen beschrieben, ist die Stelle nicht im Stellenplan enthalten und muss im nächsten Stellenplan erst eingerichtet werden, könnte aber bei entsprechender Refinanzierung bereits durch eine Überhangsstelle vorzeitig besetzt werden. Die Eingruppierung nach EG 11 ist noch durch eine Stellenbewertung durch die Bewertungskommission zu überprüfen. Wachsmann			

Energiemanagement Kommune												
Handlungsfelder Kom.EMS	Aufgaben	Termin/ PDCA Zyklus	Strategisches EM		Operatives Energiemanagement							
			Energiemanager	Verwaltungs- leitung	Liegenschaftsmanagement			Hochbau	Umwelt	Nutzer		
				Bürger-meister Landrat	Technisches (mit Planung, Betriebsüberwachung)	Infrastrukturelles (Hausmeister, Operat. Betr. Energietechniker)	Kaufmännisches (mit Energieeinkauf)			Objektverant wortlicher/ Einrichtungslei ter	Schulamt	Externe
Organisation, Kommunikation	Herbeiführung einer Verwaltungsentscheidung zur Einführung eines kommunalen Energiemanagement	bei Einrichtung		x								
	Entwicklung strategisches Konzept Energiemanagement mit Zieldefinition, Geltungsbereich und Organisationsstruktur	bei Einrichtung	x	x	x				x	x		
	Festschreibung von Regeln für kommunalen Liegenschaftsbetrieb, Geltungsbereich, Zuständigkeiten	Einrichtung/ PDCA	x		x							
	Kommunikation Leitungsebene, Rat, Liegenschaftsleiter	Einrichtung/ PDCA	x	x						x		
	Kommunikation Verwaltungsebene (Liegenschaften, Hochbau, Kämmerei, etc.)	Einrichtung/ PDCA	x	x	x	x	x			x		
	Kommunikation, Techn. Betriebspersonal, Hausmeister	Einrichtung/ PDCA	x	x		x						
Energiemonitoring und -controlling, Maßnahmenplanung, Berichtswesen	Erstellung Übersicht aller kommunalen Gebäude und Liegenschaften	bei Einrichtung	x		x				x			
	Erfassung spezifischer Gebäude- und Anlagedaten (Baualtersklasse, Flächen, bezogene Medienarten, Anschlusswerte, Bezeichnungen und Typen von technischen Anlagen und Geräten mit bedeutsamem Anteil am Energie- bzw. Medienverbrauch)	bei Einrichtung	x		x	x					x	
	Erfassung und Zusammenstellung „historischer“ Verbrauchsdaten aus Energiebezugsrechnungen	bei Einrichtung	x					x				
	Monatliches Verbrauchscontrolling energierelevanter Liegenschaften (Erfassung und Bewertung)	PDCA			x							
	Erfassung und Bewertung Energielieferverträge	bei Einrichtung	x					x		x		
	Definition Baseline, Kennwertbildung, Benchmarking, Priorisierung	bei Einrichtung	x		x	x				x	x	
	Erstellung Nutzungs- und Belegungsprofile	bei Einrichtung	x		x	x					x	
	Erstellung und Veröffentlichung Jahres-Energiebericht (gebäudeübergreifend + liegenschaftsbezogen)	PDCA	x									
	Stärken Schwächenanalyse	PDCA	x									
	Projekt- und Maßnahmenplanung liegenschaftsübergreifend	PDCA	x		x			x	x	x		
	Projekt- und Maßnahmenplanung liegenschaftsspezifisch	PDCA	x		x	x			x		x	x

Handlungsfelder Kom.EMS	Aufgaben	Termin/ PDCA Zyklus	Strategisches EM		Operatives Energiemanagement							
			Energiemanager	Verwaltungs- leitung	Liegenchaftsmanagement			Hochbau	Umwelt	Nutzer		
				Bürger-meister Landrat	Technisches (mit Planung, Betriebsüberwach- ung)	Infrastrukturelles (Hausmeister, Operat. Betr. Energietechniker)	Kaufmännisches (mit Energieeinkauf)			Objektverant- wortlicher/ Einrichtungslei- ter	Schulamt	Externe
Optimierung Liegenchaftsbetrieb	Erstellung optimierter Nutzungs- und Belegungspläne	PDCA	x							x	x	x
	Aktualisierung des gebäudespezifischen Anforderungsprofils (Nutzungszeiten, Raumtemperaturen, Grenzwerte, etc) auf Basis der Nutzungs- und Belegungspläne	PDCA	x		x	x				x	x	x
	Optimierung und Anpassung von Betriebseinstellungen der Anlagen auf Basis des abgestimmten (aktualisierten) gebäudespezifischen Anforderungsprofils	PDCA	x		x	x						
	Organisation, Durchführung und Protokollierung von Gebäudebegehungen (Folgebegehungen)	PDCA	x		x					x	x	
	Bestandsaufnahme und Prüfung bestehender Wartungsverträge im Hinblick auf Energieeffizienzaspekte	PDCA	x		x							
	Kommunikation spez. Verbrauchsentwicklung mit Einrichtungsleitern, Gebäudeverantwortlichen und Betriebspersonal/ Hausmeister	PDCA	x		x	x			x	x		
	Schulung von von technischem Betriebspersonal / Hausmeister	PDCA	x			x			x			
	Schulung und Motivation von Nutzern kommunaler Einrichtungen zum sparsamen Umgang mit Ressourcen	PDCA	x						x			
Beschaffung von Energie, Wasser u. Abwasser	Tarifanalyse der Lieferverträge leitungs- und nicht leitungsgebundener Energieträger sowie der Gebühren für Wasser und Abwasser mit Hilfe von Vergleichswerten	PDCA	x					x				
	Überprüfung der Bezugs-/Versorgerrechnungen für alle Medien hinsichtlich vertragskonformer und fehlerfreier Abrechnung	PDCA	x					x				
	Überprüfung und ggf. Optimierung der Dimensionierung und techn. Ausstattung der Abrechnungszähler für alle Medien	PDCA	x		x			x				
Planung und Bau	Mitgestaltung Konzeption, Planung und Umsetzung kommunaler Neubauten	immer	x						x	x		
	Mitgestaltung Konzeption, Planung und Umsetzung Sanierungs- und Ersatzmaßnahmen	immer	x		x				x	x		

Anforderungsprofil, Vergütungshöhe und Tätigkeitsbeschreibung der Energiemanager

Die Fach- und Sozialkompetenz der Energiemanager ist entscheidend für den Erfolg. Daher müssen Persönlichkeiten mit ausreichenden Qualitäten auf beiden Gebieten gefunden werden.

Unter Energiemanagement versteht man die kontinuierliche Begehung und Betreuung von Gebäuden und deren Nutzer, mit dem Ziel, eine Minimierung des Energieverbrauchs bzw. der Energiebezugskosten zu erreichen. Der Schlüssel für den Erfolg liegt dabei in der Koordination und Zusammenführung einer Vielzahl von Aufgaben, zu denen unter anderem eine systematische Energieverbrauchserfassung und -kontrolle, eine Analyse und Optimierung der Gebäudetechnik, der dort installierten technischen Einrichtungen und deren Nutzung, die Überprüfung und Optimierung der Regelungseinrichtungen, die Überprüfung und ggf. Anpassung der Energiebezugsverträge, die Lenkung von Wartungs- und Instandhaltungsbemühungen, die Schulung der Gebäudeverantwortlichen und schließlich auch die Motivierung der Nutzer zu energiesparendem Verhalten zählen.

Die Aufgaben des Energiemanagers können wie folgt beschrieben werden:

- Verbrauchserfassung sowie laufende Verbrauchskontrolle, und daraus folgend eine erste Grobanalyse der ermittelten Daten zur Feststellung von Schwachstellen und Verbesserungsmöglichkeiten
- Erfassung aller Plan-Daten der Liegenschaften zur Feststellung des energetischen und bauphysikalischen Ist-Zustandes (Kennzahlen)
- Überprüfung der Energiebeschaffung/Vertragscontrolling
- Technische Überwachung der Anlagen sowie organisatorische und betriebliche Maßnahmen zur Gewährleistung eines optimierten Betriebs
- Umsetzung von Energiespar-Maßnahmen
- Erstellung von Energieberichten
- Sensibilisierung der Objektnutzer: Hierzu wurden im Konzept folgende Tätigkeiten festgehalten:
 - zusammen mit dem Fachpersonal die Abteilungen zu begehen (jede Abteilung 2 mal pro Jahr)
 - die Mitarbeiter zu informieren
 - für jede Abteilung Handlungsempfehlungen aufzulisten
 - Expertentreffen zu organisieren
 - die Energiebeauftragten vor Ort zu unterstützen.

2.1.1a_K_Muster Tätigkeits- und Stellenbeschreibung Energiemanager



Kom.EMS Wissensportal | KANN-Arbeitshilfe | 2.1 Etablierung eines kommunalen Energieteams

Geeignet wäre zum Beispiel ein Ingenieur/ -in aus den Bereichen Versorgungstechnik, Heizung-Lüftung-Klima-Sanitär, Architektur, Bauingenieurwesen oder Umwelttechnik. Aber auch ein berufserfahrener Techniker/ .in oder Meister/ -in kommen in Frage.

Die Vergütung sollte mindestens Entgeltgruppe 10 Stufe 2, entsprechend einem Jahresgehalt incl. Lohnnebenkosten von ca. 50.000 Euro, betragen.

Stellenbeschreibung Energiemanager

Aufgaben:

- Aufbau und Leitung eines Energieteams
- Planung von Energieeffizienzprojekten und Begleitung der Projektrealisierung (Termin-, Zeit-, Kostenkontrolle)
- Zusammentragen energetischer Unternehmensinformationen, Aufbereitung und Kommunikation dieser Informationen
- Delegation von Aufgaben (Setzen von Fristen)
- Unterstützung der Integration und Sichtbarkeit des Top-Managements
- Unterstützung bei Bereichsübergreifenden Aufgaben
- Regelmäßige Berichterstattung an das Top-Management
-

Qualifikation / Eigenschaften:

- Sehr gute Kenntnisse der Unternehmensinternen Prozesse und Abläufe
- Sehr gute Fähigkeiten im Projektmanagement
- Sehr gute Kommunikationsfähigkeiten
- Organisationstalent
- Sehr gute Kenntnisse der für das Energiemanagementsystem notwendigen Anforderungskataloge (DIN EN 16001, ISO 50001, VDI 4602, etc.)
- Grundlegendes technisches Verständnis
- Sehr gutes Sozialverhalten
- Engagement für das Thema Energiemanagement und effizienten Energieeinsatz
- Teamfähigkeit
- Kreativität
- ...

2.1.1a_K_Muster Tätigkeits- und Stellenbeschreibung Energiemanager



Kom.EMS Wissensportal | KANN-Arbeitshilfe | 2.1 Etablierung eines kommunalen Energieteams

1. Bewertung der Stelle	
Entgeltgruppe (EG) (Vergütungsgruppe (VG) / Fallgruppe (FG))	Tarifvertrag
EG 12	TVÖD

2. Organisatorische Eingliederung der Stelle	
2.1. Dienststelle / Firma	2.2. Organisationseinheit
	Kommunales Energiemanagement
2.3. Stellen-Nummer	2.4. Funktion
	Energiemanager/in

3. Ziele der Stelle
<ul style="list-style-type: none"> ▼ Selbständige Durchführung aller Maßnahmen des kommunalen Energiemanagements an den städtischen Liegenschaften

4. Anforderungsprofil der Stelle
(Personenunabhängig – Die Stelle erfordert eine dem folgenden Abschluss vergleichbare Qualifikation)
<ul style="list-style-type: none"> ▼ Abgeschlossenes (Fach)Hochschulstudium im Bereich Energiewirtschaft oder einen vergleichbaren Abschluss, Kenntnisse und Fähigkeiten ▼ Langjährige Berufserfahrung in gleicher oder ähnlicher Position ▼ Umfassende Fachkenntnisse und analytisches, gewissenhaftes und selbständiges Arbeiten, Disziplin, Genauigkeit und ein hohes Maß an Verantwortungsübernahme, ▼ Kosten- und Umweltbewusste Denkweise ▼ Fundierte Fachkenntnisse und langjährige Erfahrung in den Bereichen Versorgungstechnik, Umweltpädagogik, Energiebeschaffung, Energieerzeugung und Energieverbrauch sowie in den dafür zu Grunde legenden Gesetze und Verordnungen ▼ Personalverantwortung für 2-3 Hilfskräfte/Mitarbeiter ▼ Planung, Organisation und Durchführung von Intensivschulungen für Hausmeister 1-2 mal pro Jahr.

2.1.1a_K_Muster Tätigkeits- und Stellenbeschreibung Energiemanager



Kom.EMS Wissensportal | KANN-Arbeitshilfe | 2.1 Etablierung eines kommunalen Energieteams

5. Organisatorische Eingliederung und Befugnisse der Stelle	
5.1. Dem/Der Stelleninhaber/-in sind die folgenden Stellen ständig unmittelbar unterstellt (Funktion)	5.2. Der/Die Stelleninhaber/-in ist unmittelbar unterstellt (Funktion)
Hilfskräfte/Mitarbeiter	
5.3. Der/Die Stelleninhaber/-in wird vertreten durch ... Passive Vertretungsregelung (Funktion)	5.4. Der/Die Stelleninhaber/-in vertritt ... Aktive Vertretungsregelung (Funktion)
5.5. Der/Die Stelleninhaber/-in hat folgende Vollmachten und Entscheidungsbefugnisse (= Fällen von Entscheidungen aufgrund der vorzuhaltenden Fachkenntnisse, Auswahl aus verschiedenen Handlungsalternativen; Ausfüllen von Ermessensspielraum, Ausüben von Beurteilungsspielraum, Durchführen von Abwägungsprozessen)	
<ul style="list-style-type: none"> ▼ Alleinige Verantwortung für die Durchführung aller Maßnahmen des kommunalen Energiemanagements an den städtischen Liegenschaften ▼ Freihändige Vergabe von Aufträgen bis zu einer Höhe von....Euro ▼ Zeichnungsbefugnis: i.A. 	

Lfd. Nr.	6. Tätigkeitsdarstellung	Zeitanteil in %
	A) Beschreibung der Haupt- und Einzeltätigkeiten B) Erforderliche Kenntnisse und Vorschriften (Angaben der Paragraphen/Abschnitte etc. von Gesetzen, Verordnungen, internen Richtlinien usw.)	
6.1	<ul style="list-style-type: none"> ▼ A) Alleinige Verantwortung für die Durchführung aller Maßnahmen des kommunalen Energiemanagements an den städtischen Liegenschaften <ol style="list-style-type: none"> 1. Technische und ökonomische Auswertung des Strom-, Wärme- und Wasserverbrauches. Ursachenermittlung von auffälligen Verbräuchen. Rückmeldung an die Hausmeister. Eingabe der Verbrauchsdaten in ein spezifisches EDV-Programm. 2. Kontrolle von Verbrauchsrechnungen und Abgleich mit den Versorgungsverträgen. Ursachenermittlung bei Unstimmigkeiten. 	80%

2.1.1a_K_Muster Tätigkeits- und Stellenbeschreibung Energiemanager



Kom.EMS Wissensportal | KANN-Arbeitshilfe | 2.1 Etablierung eines kommunalen Energieteams

	<p>Kommunikation mit den Versorgern.</p> <ol style="list-style-type: none"> 3. Überprüfung der Einhaltung bestehender gesetzlicher Regelungen (siehe 6.4.) und Kenntnis von geplanten Novellierungen. 4. Erstellung von Energieberichten gemäß dem Leitfaden des Wirtschaftsministeriums Baden-Württemberg. Kommunikation mit den Auftraggebern. 5. Erfassung aller Plan-Daten der Liegenschaften zur Feststellung des energetischen und bauphysikalischen Ist-Zustandes (Kennzahlen) 6. Ermittlung von Energie- und Wasserverbrauchswerten von Liegenschaften aus Dokumentationen und EDV-Unterlagen sowie aus Liegenschaftsbegehungen. 7. Technische Überwachung der Anlagen sowie organisatorische und betriebliche Maßnahmen zur Gewährleistung eines optimierten Betriebs 8. Umsetzung von Energiespar-Maßnahmen und Kontrolle der erzielten Einsparungen 9. Sensibilisierung der Objektnutzer durch Vorträge und andere geeignete Maßnahmen oder der Durchführung von Einsparbeteiligungsprojekten 	
6.2	<p>A) Durchführung von bzw. Mitarbeit bei Einsparbeteiligungsprojekten</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Analyse der Energieverbrauchsrechnungen und Ermittlung der Basisverbräuche. 2. Durchführung von Auftaktveranstaltungen mit Rektoren, Lehrern und Energiesparteam. 3. Durchführung von Gebäudebegehungen zum Aufspüren von Energieeinsparpotenzialen. 4. Pädagogische und technische Begleitung von Energie-AG's in Schulen 5. Erstellung der jährlichen Einsparberechnung 	10%
6.3	<p>A) Konzeption und Durchführung von Hausmeister- und Nutzerschulungen</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Erstellung von Schulungsunterlagen 2. Durchführung der Schulungen 	10%
6.4	<p>6.1 bis 6.3</p> <p>B) Erforderliche Kenntnisse und Vorschriften</p> <p>1. aktuelles und umfassendes Fachwissen in den Bereichen:</p> <p>- Projektmanagement</p>	

2.1.1a_K_Muster Tätigkeits- und Stellenbeschreibung Energiemanager



Kom.EMS Wissensportal | KANN-Arbeitshilfe | 2.1 Etablierung eines kommunalen Energieteams

<ul style="list-style-type: none">- Energiewirtschaft- Energieeffizienz und Energieeinsparung- Einsatz erneuerbarer Energien <p>2. Organisatorische Kenntnisse und Fähigkeiten</p> <p>3. Fundierte Fachkenntnisse in der Handhabung von Energiemanagement-Software-Produkten und pädagogische Fähigkeiten</p> <p>3. Kenntnis der einschlägigen energiewirtschaftlichen Gesetze und der zugehörigen Normen:</p> <ul style="list-style-type: none">- Energiemanagementsysteme nach DIN EN ISO 50001- Energiewirtschaftsgesetz EnWG- Stromgrundversorgungsverordnung Strom GVV- Gasgrundversorgungsverordnung Gas GVV- Eichordnung- Europäische Messgeräte-richtlinie 2004/EG/22- DVGW Arbeitsblatt G685- ABV-Fernwärmeverordnung- Erneuerbare Energien Gesetz EEG- Kraft Wärme Kopplungsgesetz KWKG	
--	--